



Bläserphilharmonie
der Stadt Blaustein

Programmheft

Orient & Okzident

13. Mai 2017 | 19.30 Uhr

Kornhaus Ulm



Mit Energie und Herzblut für Land und Leute >

Wir engagieren uns aktiv für Sport, Kultur, Bildung und Soziales. Damit setzen wir uns unabhängig vom Kerngeschäft der EnBW für das Land Baden-Württemberg und seine Bürger ein.

EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Regionalzentrum Oberschwaben
88400 Biberach
Telefon: 07351 53-0
www.enbw.com



Grußwort

Sehr geehrte Konzertbesucherinnen
und Konzertbesucher,

zu unserem traditionellen Frühjahrskonzert im
Kornhaus begrüße ich Sie heute sehr herzlich.

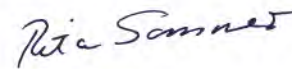
Die Bläserphilharmonie hat zu diesem Anlass unter
der Leitung von Manuel Epli ein Konzertprogramm
einstudiert, welches Sie mit melodischen Klängen
vom morgenländischen Orient in den abendländi-
schen Okzident entführt.

Lassen Sie sich von der Legende von Salomon und der wunderschönen
Königin, den weiten Ländereien und schroffen Steilküsten Schottlands
und den Volksliedern aus Korea verzaubern. Zuvor begleiten Sie unser
Jugendorchester unter der Leitung von Lukas Lecheler auf Abenteuern
mit dramatischer Filmmusik und einer musikalischen Verfolgungsjagd.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren zahlreichen Sponsoren
und Förderern für Ihre großzügige und treue Unterstützung bedanken.

Einen schönen Konzertabend mit dem Jugendorchester und dem amtie-
renden Deutschen Meister wünscht Ihnen

Ihre



Rita Sommer

1. Vorsitzende
Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein



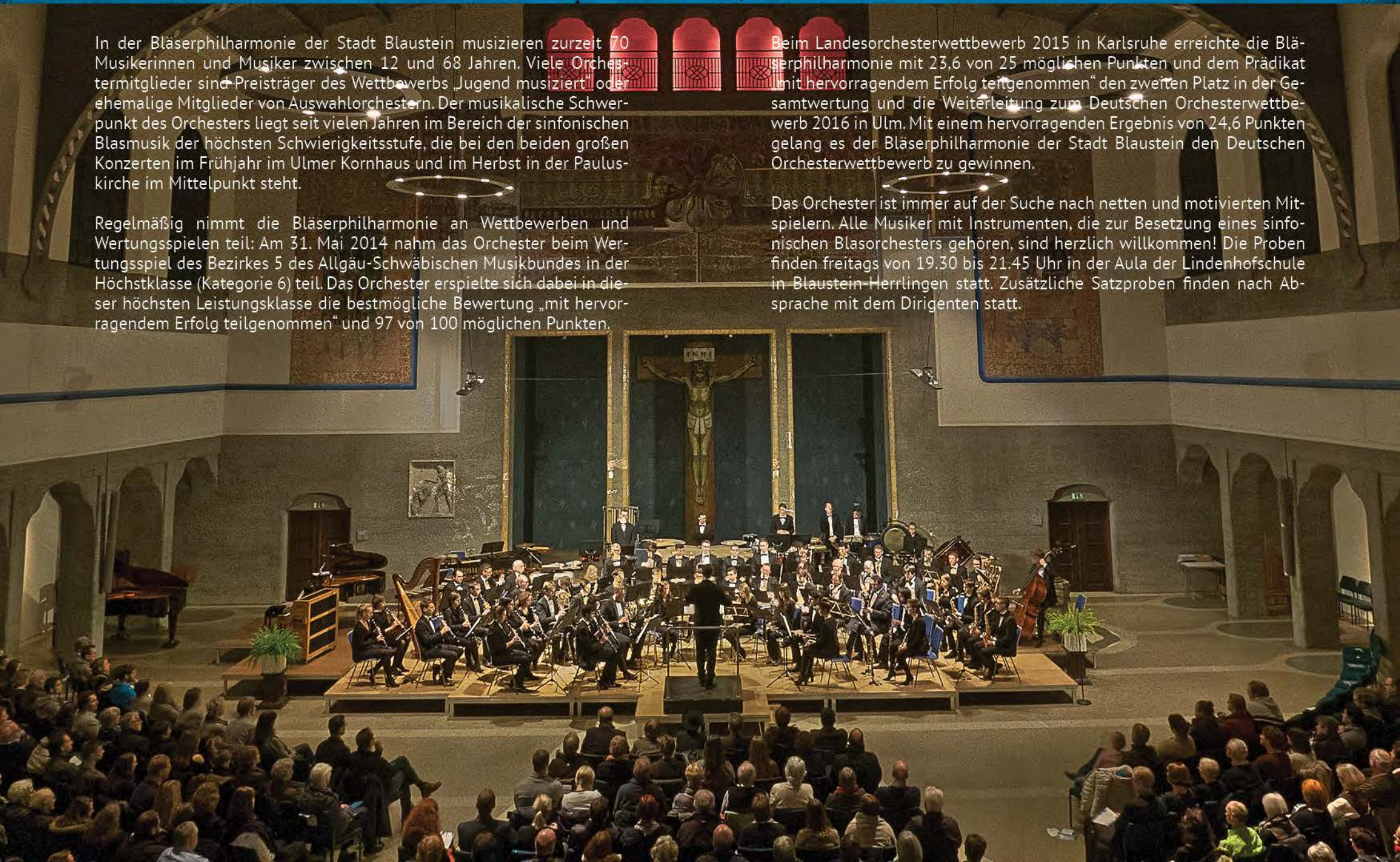
Das Orchester

In der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein musizieren zurzeit 70 Musikerinnen und Musiker zwischen 12 und 68 Jahren. Viele Orchestermitglieder sind Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ oder ehemalige Mitglieder von Auswahlorchestern. Der musikalische Schwerpunkt des Orchesters liegt seit vielen Jahren im Bereich der sinfonischen Blasmusik der höchsten Schwierigkeitsstufe, die bei den beiden großen Konzerten im Frühjahr im Ulmer Kornhaus und im Herbst in der Pauluskirche im Mittelpunkt steht.

Regelmäßig nimmt die Bläserphilharmonie an Wettbewerben und Wertungsspielen teil: Am 31. Mai 2014 nahm das Orchester beim Wertungsspiel des Bezirkes 5 des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes in der Höchstklasse (Kategorie 6) teil. Das Orchester erspielte sich dabei in dieser höchsten Leistungsklasse die bestmögliche Bewertung „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und 97 von 100 möglichen Punkten.

Beim Landesorchesterwettbewerb 2015 in Karlsruhe erreichte die Bläserphilharmonie mit 23,6 von 25 möglichen Punkten und dem Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ den zweiten Platz in der Gesamtwertung und die Weiterleitung zum Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 in Ulm. Mit einem hervorragenden Ergebnis von 24,6 Punkten gelang es der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein den Deutschen Orchesterwettbewerb zu gewinnen.

Das Orchester ist immer auf der Suche nach netten und motivierten Mitspielern. Alle Musiker mit Instrumenten, die zur Besetzung eines sinfonischen Bläserorchesters gehören, sind herzlich willkommen! Die Proben finden freitags von 19.30 bis 21.45 Uhr in der Aula der Lindenhofschule in Blaustein-Herrlingen statt. Zusätzliche Satzproben finden nach Absprache mit dem Dirigenten statt.



Besetzung Bläserphilharmonie



Piccolo

Gloria Marini

Flöte

Kristin Kassel
Benedikt Fürst
Franziska Koppe
Klara Muche
Anne Deckenbach
Carina Breitingner

Oboe

Viktoria Kassel
Christian Thanner

Fagott

Alexander Janz
Lars Bickel

1. Klarinette

Sebastian Sommer
(Konzertmeister)
Alexander Haas
Simon Traub

2. Klarinette

Julia Geiselman
Verena Kast
Isabell Schleicher
Daniela Beckmann

3. Klarinette

Marcus Oesterle
Moritz Fürst
Katja Deckenbach
Markus Huschka
Clara Dettlinger
Jonas Fahrenkamp

Bass-Klarinette

Johanna Michl
Jens Schmidt
David Robinson

Alt-Saxophon

Jens Hiller
Petra Rath

Tenor-Saxophon

Philipp Engelhardt
Melanie Ritscher

Bariton-Saxophon

Marc Keller

Horn

Thomas Bierfeld
Jochen Lohrmann
Matthias Rink
Andreas Kürten
Dr. Matthias Grübel
Sonja Schmid
Jakob Kratzer

Trompete

Philipp Groner
Daniel Söder
Daniel Hiller
Julian Gürtler
Norbert Buchwald
Bernd Wilhelm
Lukas Lecheler
Edgar Schneider
Marc Deml
Daniel Müller
Gerhard Rogg

Posaune

Marco Sauter
Christian Keller
Richard Diessner

Bass-Posaune

Martin Sommer

Euphonium

Christoph Michl
Stefan Müller
Johannes Holzwarth
Torsten Frais

Tuba

Andreas Bunk
Gabriel Haas

Kontrabass

Frithjof Vollmer

Schlagzeug

Marius Buschko
Benjamin Scheyhing
Erik Focke
Anna-Maria Lutz
Luca Schrapp
Silas Denk
Janis Schneider

Klavier

Susanna de Secondi



© ARTISO | www.artiso.com

**IST IM ALTEN JOB
DIE LUFT RAUS?
DANN JETZT BEI
ARTISO BEWERBEN!**

**>> Durchatmen. Und frischen Wind um die Nase wehen lassen!
Denn das Leben ist zu schade, um unglücklich im Job zu sein!**
Spaß an agiler Teamarbeit und Freude an permanenter Weiterentwicklung?
Lust auf internationale, spannende Software-Projekte – und doch hier
zu Hause zu sein? Du bestimmst, was Deine Zukunft bringt – in einem
Unternehmen, das Software von morgen macht!

Dein Profil: Du bist neugierig auf Innovationen und bist gern ein Teil der
Entwicklung neuer Ideen, verfügst über Technologie- und Methodenkenntnis
in C#.NET und komponentenorientierter Software-Architektur. Stetige Weiter-
entwicklung Deines Know-hows ist Dein Antrieb. Eigenverantwortliches
Scrum-Teamwork ist das, was Du liebst und liebst.

**>> Bewirb Dich jetzt – wir machen die Software von morgen:
am liebsten mit Dir! Schicke Deine Unterlagen mit Gehaltswunsch
und frühestmöglichem Eintrittstermin an bewerbung@artiso.com**

artiso solutions GmbH
Oberer Wiesenweg 25
89134 Blaustein

E-Mail: bewerbung@artiso.com
Telefon: 07304 / 803 0
Telefax: 07304 / 803 300
www.artiso.com

Der Musikalische Leiter

Manuel Epli wurde am 16. April 1983 in Ulm geboren und erhielt an der Musikschule Ulm Unterricht in Klarinette und Klavier. Er war langjähriges Mitglied der Jungen Bläserphilharmonie Ulm.



Er studierte Dirigieren am Vorarlberger Landeskonservatorium und an der Kunst- und Musikhochschule von Arnheim, Enschede und Zwolle und beendete dieses Studium mit dem Bachelor of Music. Zurzeit setzt er seine Studien zum Master of Arts in der Dirigierklasse der Musikuniversität Mozarteum Salzburg fort.

Wertvolle Impulse erhielt Manuel Epli durch Meisterkurse bei Prof. Pierre Kuijpers, Andreas Spörri, Prof. Maurice Hamers, Ed de Boer und Johan de Meij. Beim Blasorchesterwettbewerb „Internationales Musikfestival Prag 2009“ wurde er als bester Dirigent des Wettbewerbs ausgezeichnet.

Manuel Epli ist als gefragter Juror, Referent und Coach unter anderem für den Allgäu-Schwäbischen Musikbund, Musikbund Ober- und Niederbayern, Nordbayerischen Musikbund, Salzburger Blasmusikverband, Tiroler Blasmusikverband, Aargauischen Blasmusikverband, Züricher Blasmusikverband, Solothurner Blasmusikverband, Schaffhausener Blasmusikverband und den Schweizer Blasmusikverband tätig. Ihn verbindet eine enge Zusammenarbeit mit der Fachzeitschrift „Eurowinds – Bläsermusik in Europa“ für die er aktuell eine Artikelserie zum Thema „Instrumentenkunde für die Praxis“ verfasst.

Seit 2004 ist Manuel Epli der musikalische Leiter der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein. Beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2016 er spielte sich die Bläserphilharmonie unter seiner Leitung in der höchsten Wettbewerbskategorie B1 mit 24,6 von 25 möglichen Punkten das Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“ und den 1. Platz.

An der Universität Ulm beendete Manuel Epli seine Studien in Mathematik, Informatik, Pädagogik und Psychologie mit der Wissenschaftlichen Staatsprüfung. Er unterrichtet seit seiner Einstellung in den Schuldienst des Landes Baden-Württemberg als Studienrat an der Friedrich-List-Schule Ulm.

EDMUND WÄCKERLE

STEUERBEVOLLMÄCHTIGTER

WIR STEuern IHRE STEuern!

- ➔ Steuererklärungen
- ➔ Abschlusserstellung
- ➔ Finanzbuchführung
- ➔ Lohnbuchhaltung
- ➔ Steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung

EDMUND WÄCKERLE
Steuerbevollmächtigter
Kapellenstr. 2
89134 Blaustein-Weidach

Tel: 07304/9601 - 0
Fax: 07304/9601 - 96
Mail: hallo@ewaeckerle.de
Web: www.ewaeckerle.de

Der Dirigent (Jugendorchester)

Lukas Lecheler wurde am 19. Juli 1993 in Ulm geboren. Er besuchte den musischen Zweig des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums in Weißenhorn und schloss seine Schullaufbahn mit dem Abitur mit Additum Musik ab. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung zum Metallblasinstrumentenmacher fügte er die Ausbildung zum Holzblasinstrumentenmacher an und bildet sich derzeit zum Meister fort.



Lukas Lecheler erhielt Trompetenunterricht bei namhaften Lehrern, wie Johann Konnerth (1. Solo-Trompeter des Philharmonischen Orchesters der Stadt Ulm) und Matthias Haslach (Stellvertreter der Solotrompeter der Stuttgarter Philharmoniker). Zudem besuchte er Meisterkurse bei Prof. Wolfgang Guggenberger, Prof. Klaus Schuhwerk, Prof. Malte Burba und Martin Hutter.

Musikalische Erfahrungen und Prägungen erhielt er unter anderem durch das Mitwirken im Schwäbischen Jugendsinfonieorchester und dem Schwäbischen Jugendblasorchester.

2012 schloss Lukas Lecheler den C3-Dirigentenlehrgang im Allgäu-Schwäbischen Musikbund mit sehr gutem Erfolg ab und hat seither professionellen Dirigierunterricht bei Manuel Epli. Seit November 2015 besucht er an der Deutschen Bläserakademie den berufsbegleitenden Lehrgang „Leitung von Blasorchestern“. Darüber hinaus nahm er an Dirigierkursen und Meisterklassen bei Prof. Thomas Clamor, Pierre Kuijpers, Dr. Laszlo Marosi, Andreas Spörri, Alex Schillings, Mag. Thomas Ludescher, Douglas Bostock, Johan de Meij und Franco Cesarini teil.

Das Jugendorchester

Das Jugendorchester der Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein besteht aktuell aus 32 Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren und steht seit Januar 2016 unter der Leitung von Lukas Lecheler. Das Jugendorchester bildet nach drei bis vier Jahren Einzelunterricht eine hervorragende Ergänzung als Vorbereitung für den Einstieg in die Bläserphilharmonie.

Der Literaturschwerpunkt des Jugendorchesters liegt auf Originalkompositionen, Filmmusik sowie Bearbeitungen klassischer Werke für Bläserorchester. Über das Jahr hinweg konzertiert das Jugendorchester am Frühjahrs- und Weihnachtskonzert sowie bei weiteren Veranstaltungen der Bläserphilharmonie und der Stadt Blaustein.

Darüber hinaus nimmt das Jugendorchester mit viel Spaß und großem Erfolg an Wertungsspielen teil. Im April 2014 erspielte sich das Orchester in der Kategorie 2 beim Jugendwertungsspiel des Blasmusik-Kreisverbandes Ulm/Alb-Donau das bestmögliche Prädikat „mit hervorragendem Erfolg teilgenommen“.

Zusätzlich zur musikalischen Arbeit werden den Jugendlichen auch in ihrer Freizeit viele gemeinsame Aktivitäten geboten, wie Grillen, Spiele- und Kinoabende und gemeinsame Ausflüge.

Besetzung Jugendorchester

Flöte

Anne Bromberger
Klara Muche

Oboe

Lukas Kempter

Klarinette

Julia Holzwarth
Sabrina Deckenbach
Katharina Mathias
Katja Eberle
Sina Lutz
Katja Deckenbach

Alt-Saxophon

Lisa-Marie Steiner
Lara Lutz
Christina Neidhard
Benedikt Keller
Lara Müller
Franziska Mathias

Tenor-Saxophon

Frederik Keller
Philipp Engelhardt

Trompete

Emilia Böhling
Kilian Seybold
Melanie Eberle
Daniel Söder

Horn

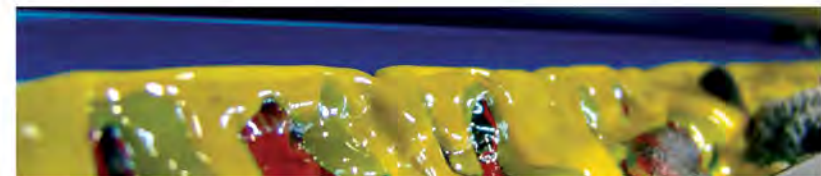
Thore Blank
Andreas Kürten

Euphonium

Matthias Neidlinger
Luis Lindenmann
Johannes Holzwarth

Schlagzeug

Sebastian Neidlinger
Lia Kotitschke
Janic Blohorn
Erik Focke
Benjamin Scheyhing



...wir drucken auch Thesen für Leute, die nicht Luther heißen...



HK Druckwerk GmbH
Johannesstraße 5
89081 Ulm

Tel. 07 31 / 9 38 74 74
Fax 07 31 / 9 38 74 75

www.druckwerk-gmbh.de
info@druckwerk-gmbh.de

Das Programm



© Sofia Zharavets / Fotolia

Jugendorchester (Leitung: Lukas Lecheler)

Hungergames James Newtin Howard (*1951)

Black Wolf Run John Higgins

Bläserphilharmonie (Leitung: Manuel Epli)

Variations on a Korean Folk Song John Barnes Chance (1932 – 1972)

Hymn of the Highlands Philip Sparke (* 1951)

1. Ardross Castle
2. Alladale
3. Dundonnell

- Pause -

Belkis, Königin von Saba Ottorino Respighi (1879 – 1936)

1. Der Traum von Salomon
2. Kriegstanz
3. Belkis' Tanz zum Sonnenaufgang
4. Orgiastischer Tanz

Trans. Yoshihiro Kimura

Programmnotiz Hungergames

In einer nicht näher spezifizierten Zukunft regiert in Nordamerika das übermächtige Kapitol über den Staat Panem. Dieser besteht aus 12 Distrikten, die das Kapitol mit Rohstoffen versorgen, deren Bewohner selbst aber in Armut leben.

Zentrales Handlungselement des Romans sind die so genannten „Hungerspiele“, eine grausame Fernsehshow, die das Kapitol zur Demonstration seiner Macht jährlich durchführt und in sämtliche Distrikte überträgt. Hierfür verlangt es von jedem Distrikt eine Jugendliche und einen Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren als „Tribut“, die in einer mit tödlichen Fallen ausgestatteten Arena bis zum Tod miteinander kämpfen müssen. Der letzte Überlebende geht als Sieger aus den Spielen hervor.

Als das Los für das weibliche Tribut aus Distrikt 12 auf die zwölfjährige Prim Everdeen fällt, meldet sich ihre ältere Schwester Katniss freiwillig für eine Teilnahme an den Hungerspielen. Gemeinsam mit dem männlichen Tribut aus ihrem Distrikt, Peeta Mellark, reist sie zum Kapitol, um sich dort auf die Spiele vorzubereiten.

Fasziniert und abgestoßen zugleich erlebt sie die Dekadenz des Kapitols, die auf der Ausbeutung der Distrikte beruht. Die Vorbereitungen auf die Hungerspiele beinhalten neben Kampftraining hauptsächlich die medienwirksame Positionierung in Fernsehauftritten und Interviews mit dem Ziel, die Sympathien des Publikums auf einzelne Teilnehmer zu ziehen, denen die Zuschauer in Form von Sponsorengeschenken in der Arena helfen können.

Während der Spiele selbst erweist sich Katniss, die durch illegale Jagd und Schwarzhandel seit Jahren das Überleben ihrer Familie gesichert hatte, als äußerst gut vorbereitet für ein Überleben in der Arena. Nach und nach sterben immer mehr ihrer Gegner, und sie beginnt Chancen auf einen Sieg zu sehen. Katniss sucht Peeta und beginnt, eine Liebesbeziehung zu ihm vorzutäuschen, um Sponsoren zu gewinnen.

→

Programmnotiz Black Wolf Run

Als Katniss und Peeta am Ende der Spiele tatsächlich die beiden letzten Überlebenden sind, ist weder Katniss noch Peeta bereit, den anderen zu töten und setzen zum gemeinsamen Selbstmord an. In letzter Sekunde werden sie vom Spielleiter aufgehalten und ihr gemeinsamer Sieg wird ausgerufen.

Die grandiose Filmmusik zum Film die Tribute von Panem – the Hunger Games, der 2012 seine Kinopremiere feierte, wurde in unserer Fassung von Michael Brown für Jugendorchester adaptiert. Die originale Filmmusik stammt aus der Feder von James Newton Howard, der bekannte Filme wie Atlantis, King Kong oder Batman Begins musikalisch untermalt hat.

Lukas Lecheler

Im Gegensatz zu „Music from the Hunger Games“ hat die Originalkomposition Black Wolf Run von John Higgins keinen programmatischen Hintergrund. Dennoch finden sich viele lautmalerische Elemente, wodurch beim Zuhören auch ohne Geschichte kräftige Bilder entstehen (können). Die wilde Introdution mündet in einen kurzen exotischen Zwischenteil, der jedoch gleich wieder Fahrt aufnimmt und durch seinen treibenden, stark rhythmischen Charakter an eine gehetzte Reise oder Verfolgungsjagd erinnert. Endlich kehrt Ruhe ein und man findet sich an einem ruhigen schönen Ort wieder. Die Erholungspause währt nicht lange, es geht in den Endspurt und damit endet dieses mitreißende Stück energievoll, so wie es begonnen hat.

John Higgins ist ein sehr erfahrener Jugendorchester Komponist in den USA, so hat er lange Zeit als Musiklehrer an Schulen verbracht und sich eingehend mit den amerikanischen Scholorchestern – Youth Bands – beschäftigt. Heute ist er hauptsächlich als Komponist des Hal-Leonard Verlags tätig und schreibt, neben Werken für Chor und Sinfonieorchester, die meisten seiner Werke immer noch für Youth Bands.

Die Qualität seiner Arrangements, Kompositionen und Musical Projekte wurde schon zweimal mit einem Grammy belohnt. John Higgins' musikalisches Schaffen beschränkt sich nicht nur auf das Komponieren, auch als Gast-Dozent und Dirigent ist er auf der Bühne zu erleben.

Lukas Lecheler



**KREUZ
APOTHEKE**
Inhaber: Dr. Markus Berger e.K.

**Direkt vor Ort an der B28
im 24h-Online-Shop
per whatsapp
→07304 6555←**

Bahnhofstr. 14/1,
89134 Blaustein-Herrlingen
Internet: www.apotheke-blaustein.de
Email: info@kreuz-apotheke-blaustein.de

Ihr starker Partner für Ihre Gesundheit



**Venenklinik
Blaustein**

Dr. Stefan Haas & Dr. Sabine Aicham
Juraweg 1 89134 Blaustein
07304-434501

Variations on a Korean Folk Song

Die „Variationen über ein koreanisches Volkslied“ des amerikanischen Komponisten John Barnes Chance entstanden im Jahr 1965. Als Chance in den späten 50er Jahren nach dem Ende des Koreakrieges als Mitglied einer US-Army-Band in Seoul in Südkorea stationiert war, hörte er eine Version des Volksliedes Arirang, welches ihn für die Komposition inspirierte. Als beliebtes koreanisches Volkslied wurde Arirang bereits als Ersatz für die koreanische Nationalhymne bei internationalen Sportveranstaltungen gespielt und ist darüber hinaus im Jahr 2012 von der UNESCO in die Liste der Meisterwerke des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen worden.

Das lyrische Thema fängt die Farben und Bilder koreanischer Tradition ein, wird zu Beginn von den Klarinetten vorgetragen und wiederholt sich anschließend in den weiteren Holzbläsern. Es folgen fünf kontrastierende Variationen, die das Tonmaterial in einer aufregenden und abwechslungsreichen Weise erkunden und entwickeln. Der weiche, liebliche Charakter der Einleitung kontrastiert mit den schnelleren Rhythmen und Umspielungen in der ersten Variation im schnellen Tempo Vivace. Die zweite Variation im langsamen Larghetto greift das Thema invertiert auf, die dritte Variation ist marschartig im schnellen 6/8-Takt komponiert und die vierte Variation steht im 3/2-Takt und führt die Melodie in einem gehaltenen Sostenuato mit einem rhythmischen Ostinato fort. Die

fünfte und letzte Variation beginnt mit einem Solo in der Percussion, wobei sich nach und nach alle Instrumentengruppen in einem Kanon einordnen und schließlich in einem fulminanten Tutti zusammenfinden.

Chance behält durchweg die traditionellen westlichen tonalen Funktionen bei der Harmonisierung der pentatonischen Melodie bei. Durch den vielseitigen Einsatz von Percussion-Instrumenten wie Gong, Temple Blocks, Becken, Pauken, Vibraphone und Triangel gelingt es ihm, den fernöstlichen Einfluss aufrechtzuerhalten. Die Komposition war wegweisend in der Instrumentierung, vor allem in der rhythmischen und melodischen Verwendung des erweiterten Schlagzeug-Registers. 1966 wurde das Werk daher mit dem Ostwald-Composition-Award der American Bandmasters Association ausgezeichnet und hat bis heute seinen Platz in der Standardliteratur für Bläserorchester inne.

Mit den „Variationen über ein koreanisches Volkslied“ hat die Bläserphilharmonie der Stadt Blaustein im Jahr 2009 beim Internationalen Musikfestival in Prag mit dem Gewinn der Goldmedaille einen Meilenstein in der Vereinsgeschichte setzen können und ist daher mit dem Werk sehr verbunden. Umso mehr freuen wir uns, Ihnen das Werk am heutigen Abend erneut präsentieren zu dürfen.

Alexander Haas (Klarinette)



Hymn of the Highlands

Schließen Sie die Augen ... ja, jetzt! Denken Sie an Schottland. Was sehen Sie vor Ihrem inneren Auge? Grüne Hügel mit saftigem Gras, ummantelt von sanften Wolkenschleiern. Kleine Ortschaften die sich malerisch in die Landschaft einpassen. Ein rauschender Bach der sich zwischen den Bergen hindurch schlängelt und in der Ferne in den tiefblauen Ozean mündet. Dazu Sturmböen und Regen, aber auch lieblicher Sonnenschein. In der Mitte vereint als zarter Regenbogen und eine Dudelsackmelodie...

All diese Wahrnehmungen, Bilder und Geräusche finden Sie in Philipp Sparks' „Hymn of the Highlands“ wieder. Anders als traditionelle Werke basiert Sparks' Komposition nicht auf einer alten Volksweise, sondern stellt ein eigenständiges Werk dar. Es umfasst ursprünglich fünf Sätze und wurde für die Besetzungsform „Brass Band“ komponiert. Nicht alle Sätze ließen sich für ein sinfonisches Blasorchester transkribieren und so entstand die „Suite from Hymn of the Highlands“, die Sie heute hören können.

Die Sätze sind allesamt nach Orten in den schottischen Highlands benannt.

„**Ardross Castle**“ ist benannt nach einem kleinen Dorf in Easter Ross, nördlich des Cromarty Meeresarms gelegen. Klarinette und Fagott tragen zunächst eine getragene Melodie vor, bevor eine bekannte Dudelsackmelodie erklingt – hier durch das Alt-Saxophon vorgestellt. Es schließt sich ein schneller Mittelteil an, der viele Melodieelemente aus der Einleitung fortspinnt. Der Satz klingt zuletzt langsam und stimmungsvoll mit langen, warmen Akkorden aus.

„**Alladale**“ ist nach dem gleichnamigen schottischen Fluss benannt und zeichnet dessen Verlauf mit fließenden Melodien nach. Ein Saxophon-Trio steht bei diesem Stück im Vordergrund, vom Orchester dezent begleitet. Das Schlagwerk steuert besonders in den leisen Passagen viele prägnante Effekte bei, ohne sich allzu sehr in den Vordergrund zu drängen.

Bei der Mündung in den Carron, der später in den Ozean fließt, verklingt Alladales Melodie leise, bevor mit martialischen Einsätzen im Blechregister nach „**Dundonnell**“, einem Dorf in der Nähe der Stadt Ullapool am

Loch Broom, aufgebrochen wird. Die wuchtige Einleitung steigert sich in ein wildes Presto, das zunächst noch einmal die Dudelsackmelodie aus dem ersten Satz aufgreift und dann zum Ende hin wild stürmt.

Der Komponist Philipp Sparke wurde 1951 in London geboren, wo er am Royal College Komposition, Trompete und Klavier studierte. Er komponierte viele namhafte Werke für Brass Band und Blasorchester, darunter der Klassiker „Year of the Dragon“. „Hymn of the Highlands“ ist eines seiner bekanntesten Werke, das im Repertoire eines sinfonischen Blasorchesters nicht fehlen darf.

Christoph Michl (Euphonium)



Märker

Märker Kalk

kann viel mehr....

Qualitätskalk aus Herrlingen findet weltweit Verwendung in der Stahl- und Baustoffindustrie, Papierherstellung, Tiefbau, Landwirtschaft, Umweltschutz, Wasser- & Luftreinhaltung, und in Lebensmitteln – einfach überall.

Märker Kalk GmbH
Weiherstraße 8
89134 Blaustein-Herrlingen

Telefon 07304 / 96 44-0
Telefax 07304 / 96 44-43
www.maerker-gruppe.de

Belkis, Königin von Saba

Es gibt auf dieser Welt wohl unzählige Liebesgeschichten, aber wer kennt die wohl Älteste?

Das Ballett „Belkis, Königin von Saba“ setzt sich mit der biblischen Vergangenheit auseinander: es beschreibt die Reise von Belkis, der Königin von Saba zum israelischen König Salomon, in den sie sich verliebt hat. Begleitet von Elefanten, Sklaven und vielen wertvollen Schätzen zieht sie mit einer großen Karawane durch die Wüste, auf dem Weg zu ihrer großen Liebe.

Der Komponist Ottorino Respighi selbst erschuf aus den schönsten Teilen des Balletts die heute zur Aufführung kommende Orchestersuite, die von Yoshihiro Kimura für sinfonische Blasorchester transkribiert wurde.

Die Suite ist charakterisiert durch viel orientalischen Klangzauber, der – typisch für Respighi – sanft beginnt und sich dann immer mehr zu einem gewaltigen Klangerlebnis steigert. Dabei folgt nach jedem langsamen Satz ein furioser Satz.

Der Eröffnungssatz „**Der Traum von Salomon**“ beginnt leise, wobei die Holzbläser, unterstützt durch die Celesta, eine ruhige und orientalische Atmosphäre erzeugen. Es folgt ein feierlicher Marsch mit durchdringendem Lauf der Bassgruppe – der Eintritt des Königs Salomons. Nach einem ausdrucksvollen Solo des Tenor-Saxophons (in der Originalfassung ein Cello) erklingt ein leidenschaftliches Liebeslied, das an die „Scheherazade“ von Nikolai Rimsky-Korsakow erinnert, dessen Schüler Respighi war.

Im kurzen, martialischen Folgesatz „**Kriegstanz**“ glänzen Blechbläser und Schlagwerk mit perkussiven Rhythmen – dazwischen erklingt ein karikierendes Solo der Es-Klarinette.

Bemerkenswert ist beim langsamen 3. Satz „**Belkis' Tanz zum Sonnenaufgang**“, dass dieser keine Neukomposition war, sondern aus Respighis Oper „Semirama“ (2. Akt, 4. Szene – La Danza di Aurora) unverändert übernommen wurde. Über einem Klangteppich der Klarinetten ist der Tanz stimmungsvoll inszeniert von sich windenden Soli auf Flöte, Celesta, Klarinette und Englischhorn. Er erinnert streckenweise an Ravels „Bolero“, wenn auch ohne Trommel-Ostinato.

Der 4. Satz „**Orgiastischer Tanz**“ entfaltet nach dem einleitenden Unisono nochmals ein wahres Orchesterspektakel, der die Siegesfeier und die Zusammenkunft von Belkis und Salomon kennzeichnet.

Respighis farbige Klangsprache auf dem Höhepunkt seines Schaffens vier Jahre vor seinem Tod ist ein wunderbares Beispiel für seinen klangästhetisch höchst ansprechenden Kompositionsstil. Das originale Ballett ist durchweg meisterhaft instrumentiert. Leider erlebte es nur elf Aufführungen, obwohl es bei dem Publikum mit großer Beliebtheit erfreute: zur Aufführung werden neben 600 Kostümen ein Chor, zahlreiche Vokalisten und ein Erzähler benötigt.

Daniel Hiller (Trompete)



STARK IM KOMMEN...

✓ Abholmarkt ✓ Heimdienst ✓ Festservice ✓ Gastronomie

Dietenbronner
aktiv

Getränke Ehret

Gold Ochsen
SEIT 1997
ULANS FLÜSSIGES GOLD

SANWALD
Weizen

Zeppelinstraße 12 • 89160 Dornstadt • ☎ 07348 / 22590 • ✉ getraenke.ehret@t-online.de

In höchsten Tönen gelobt ...

Vollendete Braukunst und Rohstoffe aus der Region sind das Geheimnis unserer Bierspezialitäten.



www.goldochsen.de

Ulms flüssiges Gold

Theateri Herrlingen
Uraufführung
Die Steinzeitkinder



Kinder-Musical

gespielt und gesungen von
Blausteiener Kindern & Jugendlichen
im Theateri-Zelt

Sa 1.7., 17 Uhr

So 2.7., 17 Uhr

Sa 8.7., 17 Uhr

So 9.7., 11 Uhr

Karten 0731 268177
Theaterleitung Wolfgang Schukraft
Kooperation mit der Stadt Blaustein
www.theateri.de

Die Steinzeitkinder

Kein Bock auf Humbdada? Dann auf zum Deutschen Meister!



Der erste musikalische Kontakt

*Babymusikgarten, Musikgarten
(3 Monate bis 4 Jahre)*

Früh übt sich!

*Musikalische Früherziehung und Grundausbildung
(ab 3,5 Jahren)*

Üben will gelernt sein!

*Trommel- und Klangwerkstatt, Blockflötenunterricht
(6 bis 8 Jahre)*

Instrumentalunterricht

*Schnupperstunde gefällig?
(ab 7 Jahren)*

Weitere Informationen unter www.bdsb.de

Zehntstadel Leipheim  TastenTage / 13.–28. Oktober 2017

Bernd Glemser ^{13.10.}, Jorge Pacheco Trio, Tobias Wahren ^{Klavier}, Martin Pyrker, William Youn
Im Foyer: Werke von Jürgen Palmer



Das ausführliche Programm
mit allen Datumsangaben finden Sie
ab Mitte Juni auf
zehntstadel-leipheim.de



Farben
Tapeten
Bodenbeläge
Fassaden
Gerüstbau



Malergeschäft Buschko

Nutzen Sie 60 Jahre Erfahrung

 **07344-7360**

info@maler-buschko.de

Nächste Termine der Bläserphilharmonie:

Samstag | 1. Juli 2017 | 17 Uhr

Sonntag | 2. Juli 2017 | 17 Uhr

Samstag | 8. Juli 2017 | 17 Uhr

Sonntag | 9. Juli 2017 | 11 Uhr

Musical: Die Steinzeitkinder im Theaterzelt Blaustein

Samstag | 25. November 2017 | 20 Uhr

Herbstkonzert in der Pauluskirche Ulm

Kontakt Musikschule

Rita Sommer (1. Vorsitzende)

Tel. 07304/7994

E-Mail: r.sommer@bdsb.de

Kontakt Bläserphilharmonie

Bernd Wilhelm (Vorstand Orchester)

Tel. 0173/3037317

E-Mail: b.wilhelm@bdsb.de

www.bdsb.de

— EnBW

artiso
Your Agile
Company